

Berufliche Schulen
Berufsschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Umsetzung der Lernfeld-Lehrpläne

Maßschneider/-in

mit betroffene Berufe:

Modenäher/-in, Modeschneider/-in, Modist/-in

Lernfeld 3

Bügeln eines Werkstückes

Stuttgart 2005 ■ H – 04/54



Landesinstitut
für Schulentwicklung

www.lis-bw.de
best@lis.kv.bwl.de

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Redaktionelle Bearbeitung

Redaktion: Bodo Findeisen, LS Stuttgart
Johannes Bopp; LS Stuttgart

Autoren: Elke Backhaus
Birgit Göbel
Brigitte Lewert
Helga Rauth
Werner Ring
Gerlinde Ritz

Stand: Mai 2005

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart
Fon: 0711 6642-0
Internet: www.ls-bw.de
E-Mail: best@ls.kv.bwl.de

Druck und Vertrieb: Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart
Fax 0711 6642-108
Fon: 0711 66 42-167 oder -169
E-Mail: best@ls.kv.bwl.de

Urheberrecht: Inhalte dieses Heftes dürfen für unterrichtliche Zwecke in den Schulen und Hochschulen des Landes Baden-Württemberg vielfältig werden. Jede darüber hinausgehende fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.
Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyrightinhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber. Bei weiteren Vervielfältigungen müssen die Rechte der Urheber beachtet bzw. deren Genehmigung eingeholt werden.

© Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart 2005

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	4
1.1 Intention	4
1.2 Anmerkungen der Redaktion	5
2. Ganz einfach zum Nachdenken	6
2.1 Fragen	6
2.2 Aussagen	7
2.3 Neue Wege basierend auf alter Tradition	8
2.4 Anforderungen an Schülerinnen/Schüler und Fachkräfte heute und morgen	9 <
3. Vorbemerkungen zur Organisation des Unterrichts	10
4. Aufbau der Handreichung	11
5. Die Ziele im Lernfeld 3	13
6. Umsetzungsbeispiel zu Lernfeld 3	15
6.1 Übersicht über mögliche Lernsituationen	17
6.2 Lernsituationen mit Zielen und Inhalten (einschl. Zuordnungskontrolle)	21
6.3 Konkreter Unterricht (einschl. Anlagen)	29
7. Anhang	71
7.1 Auszug aus der Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Maßschneider/Maßschneider, Modenäherin/Modenäher, Modistin/Modist	71
7.2 Liste der Lernfeldhandreichungen	75
7.3 Bildquellennachweis	75

1. Vorwort

1.1 Intention

Die neuen KMK-Rahmenlehrpläne für den berufsbezogenen Unterricht der Berufsschule sind in Lernfeldern gegliedert.

Lernfelder sind mächtige Einheiten, die **auf einer A4-Seite** Vorgaben für ca. 80 Unterrichtsstunden festlegen.

In Bildungsgangkonferenzen sollen die Lernfelder auf regionale Gegebenheiten übertragen werden.

Die vorliegende Handreichung wurde als Hilfe für o.g. Bildungsgangkonferenzen und Lehrer allgemein konzipiert.

Die Autorinnen/Autoren erhielten folgende Eckwerte für ihre Arbeit:

- die Lernfelder 1 – 5 sind in "handhabbare" Lernsituationen aufzuteilen, jeweils nur mit Bezeichnungen und Stundenangaben,
- die Lernsituationen sind mit Zielformulierungen und Inhalten zu versehen und
- mindestens eine Lernsituation ist als vollständige Unterrichtseinheit auszuarbeiten, einschließlich der zur Durchführung notwendigen Anlagen.

Dadurch ist die Handreichung einerseits eine Hilfe zur Lösung der konzeptionellen Aufgaben einer Bildungsgangkonferenz und andererseits eine Hilfe zur direkten Umsetzung des Lernfeldkonzeptes im Unterricht.

1.2 Anmerkungen der Redaktion

*Die Handreichung ist eine Hilfe **von** Kolleginnen/Kollegen **für** Kolleginnen/Kollegen, die im Berufsfeld Textiltechnik/Bekleidung Unterricht nach Lernfeldlehrplänen erteilen.*

Der Leser muss ein gewisses Lernfeld-Verständnis besitzen, denn in der vorliegenden Handreichung wird das Lernfeldkonzept nicht extra erklärt. Lernfeldgrundlagen lassen sich den KMK-Handreichungen zur Rahmenlehrplanarbeit (15.09.2000) entnehmen.

(Siehe dazu: <http://www.kmk.org/doc/publ/handreich.pdf>)

Die Bezeichnungen "Zeitrichtwert", "Stunden" und "h" sind Richtwerte für die Anzahl der Unterrichtsstunden.

Die Beiträge der vorliegenden Handreichung wurden von der Umsetzungskommission für Bekleidungsberufe erstellt.

*Elke Backhaus
Birgit Göbel
Brigitte Lewert
Helga Rauth
Werner Ring
Gerlinde Ritz*

2. Ganz einfach zum Nachdenken

2.1 Fragen

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen in aller Ruhe.

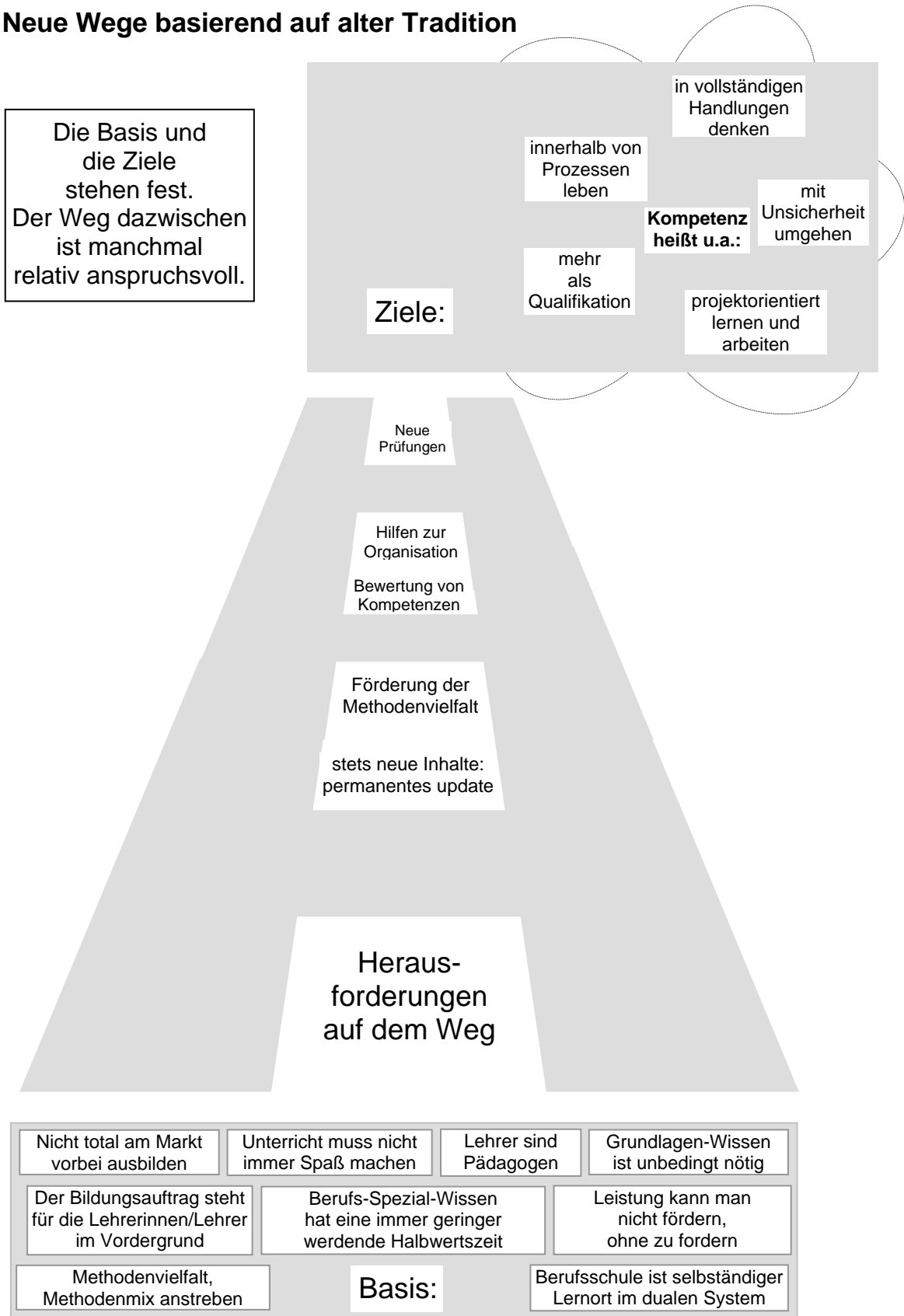
- Wie viel ihres Wissens haben Schülerinnen/Schüler nach 2 Jahren noch parat?
- Wie viele Schülerinnen/Schüler sind nach 3 Jahren noch im erlernten Beruf tätig?
- Wie viel nutzt der Berufsschul-Wissensvorrat, der über Grundlagenwissen hinausgeht, wenn die Halbwertszeit für neues Wissen ständig geringer wird?
- Wie sinnvoll ist es, Spezialwissen in der Berufsschule anzuhäufen?
- Wie viele Schülerinnen/Schüler lehnen "Lernen auf Vorrat" ab und fragen immer: "Wozu brauche ich das?"
- Welche "Dinge" kann/muss man Schülerinnen/Schülern nahe bringen, die später – auch in einem neuen Beruf – weiterhelfen?
- Wie viele Kolleginnen/Kollegen können genügend Methoden, Unterrichts- und Sozialformen einsetzen, um die Lernfeld-Konzeption umsetzen zu können?
- uvm.

2.2 Aussagen

Prüfen Sie bitte, ob Sie mit den folgenden Aussagen übereinstimmen.

- Der Berufsschulunterricht in den letzten 25 Jahren hat sich bewährt, er war für diesen Zeitabschnitt gut und gültig.
- Nach Abschluss seiner Ausbildung steht der Berufsanfänger an der Schwelle einer bewegten Zukunft.
Wie viele Jahre sein Wissen ausreicht, oder wie oft er den Arbeitsplatz wechseln wird, kann ihm keiner sagen.
- Wer selbstorganisiert lernen und arbeiten kann ist relativ unabhängig, denn handlungskompetente Mitarbeiter werden heute überall gesucht.
- Die geforderte Handlungskompetenz wird durch projekthaften Unterricht gefördert.
- Lernfeldunterricht ist ein aufgaben- und problemgesteuerter Prozess. Er wird durch alle Formen und Methoden des Unterrichts gestützt und umgesetzt. Dabei hat der Frontalunterricht genauso wie der Gruppenunterricht seine Berechtigung.

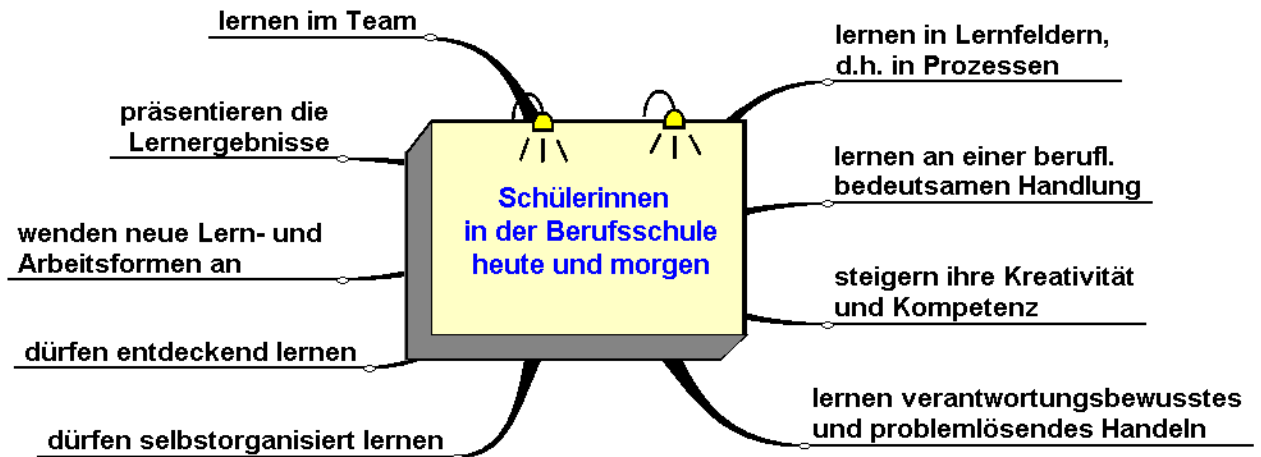
2.3 Neue Wege basierend auf alter Tradition



Von der **Basis** über nicht vorgegebene **Wege** hinauf zu angestrebten **Zielen**.

2.4 Anforderungen an Schülerinnen/Schüler und Fachkräfte

heute und morgen



Für die ständige Weiterentwicklung im beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Leben müssen Schülerinnen/Schüler Handlungskompetenz erwerben und vertiefen.



Taylorismus ist nicht mehr zukunftsfähig.

3. Vorbemerkungen zur Organisation des Unterrichts

Der Rahmenlehrplan in Lernfeldern für Maßschneiderinnen und Maßschneider ist ab 01. 08. 2004 gültig

Schulversuchsbestimmungen:

Für die Stundentafel, die Zeugnisse, Versetzung und Ermittlung des Abschlussergebnisses für die Berufsschule gelten die Schulversuchsbestimmungen aus dem Schulversuch „Umsetzung der Lernfeldkonzeption an Berufsschulen und einjährigen gewerblichen Berufsfachschulen,, AZ 41-6621.00/200. Die Schulversuchsbestimmungen sind im Internet unter der Adresse www.lernfelder.schule-bw.de zu finden.

Berufsfeldbreite Ausbildung

Berufsfeldbreite Ausbildung heißt, im ersten Ausbildungsjahr sind zusammen mit den Maßschneiderinnen/Maßschneider auch Modenäherinnen/Modenäher, Modeschneiderinnen/Modeschneider und Modistinnen/Modisten zu unterrichten.

Hinweis zum Wahlpflichtfach:

Der Unterricht im Fach Computeranwendung bleibt verbindlich im Umfang von einer Wochenstunde im Wahlpflichtbereich; die Unterrichtsinhalte gelten wie bisher.

5. Die Ziele im Lernfeld 3

Berufstheorie	
Lernfeld 3: Bügeln eines Werkstückes	1. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert 80 h
<p>Zielformulierung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen Bügelvorgänge in Abhängigkeit von Produkt und Werkstoff aus.</p> <p>Aus dem Aufbau der Faserstoffe leiten sie die technologischen Eigenschaften ab. Sie wenden die Kenntnisse von Werkstoffen im Bügelprozess an.</p> <p>Sie nutzen für verschiedene Bügelvorgänge Bügelgeräte, Bügelmaschinen und Bügelhilfsmittel und berücksichtigen dabei den Einfluss der Bügelparameter auf den Werkstoff und das Bügelergebnis.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler prüfen das Bügelergebnis, analysieren und beheben Fehler.</p> <p>Sie handeln verantwortungsbewusst im Umgang mit Bügelgeräten und Maschinen und beachten ökonomische und ökologische Aspekte. Sie berücksichtigen die Vorschriften zur Unfallverhütung.</p>	
<p>Inhalte:</p> <p>Stroh Dämpfer Weiter Kuli Hutformen</p> <p>Naturfasern, Chemiefasern, Fasermischungen Bügelfaktoren Bügeltechniken Bügelfehler Arbeitssicherheit Qualitätssicherheit</p>	

6. Umsetzungsbeispiel zu Lernfeld 3

6.1 Übersicht über mögliche Lernsituationen

Bügeln eines Werkstückes

Schritt 1

Lernfeld 3: Bügeln eines Werkstückes		Zeitrichtwert: BT 80 h BP 40 h	
Lernsituation (LS) für Lernfeld 3		Zeitrichtwert	
		BT	BP
LS 3.1	Technologische Eigenschaften aus dem Faseraufbau ableiten im Hinblick auf das Bügelverhalten	20	2
LS 3.2	Bügel- und Fixierfaktoren sowie Bügelgeräte erschließen und Bügelvorgänge unterscheiden	10	10
LS 3.3	Arbeitsauftrag Projekt Rock: Rock unter besonderer Berücksichtigung des Bügelns fertigen	25	
LS 3.4	Projektbezogene Bügelarbeiten		28
	Zeit für Klassenarbeiten und Vertiefung	25	

6.2 Lernsituationen mit Zielen und Inhalten

Bügeln eines Werkstückes

Schritt 2

Lernfeld 3:	Bügeln eines Werkstückes	Zeitrictwert: BT 80 h BP 40 h
Lernsituation 3.1	Technologische Eigenschaften im Hinblick auf das Bügelverhalten aus dem Faseraufbau ableiten	Zeitrictwert: BT 20 h BP 2 h
<p>Lernziele (BT):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln exemplarisch technologische Eigenschaften von Naturfasern, Chemiefasern und Fasermischungen im Hinblick auf das Bügelverhalten. Die Schülerinnen und Schüler erkennen den Zusammenhang zwischen Faseraufbau und technologischen Eigenschaften. Die Schülerinnen und Schüler führen Berechnungen zu Fasermischungen durch.</p> <p>Lernziele (BP):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen die Bügelparameter werkstoffbezogen aus.</p>		
Inhaltliche Orientierung:		Hinweise:
<ul style="list-style-type: none"> • Fasern • Hitzeverträglichkeit, Feuchteaufnahmefähigkeit, Formbarkeit, Thermoplastizität, Elastizität, Knitterverhalten 		Leinen, Wolle, Seide, Polyamid, Viskose
<p>Bemerkungen:</p> <p>Für Modisten werden verschiedene Hutformen aus Stroh mittels Dämpfer und Weiter/Kuli im Unterricht bearbeitet.</p> <p>Medien:</p>		

6.3 Konkreter Unterricht

Bügeln eines Werkstückes

Schritt 3

Unterrichtsbeispiel zur Lernsituation 3.2

LF 3:	Bügeln eines Werkstückes	Zeitrichtwert: BT 80 h BP 40 h
LS 3.2	Bügel- und Fixierfaktoren sowie Bügelgeräte erschließen und Bügelvorgänge unterscheiden	Zeitrichtwert: BT 10 h BP 10 j

Ablauf	Bemerkungen	BT	BP
<p>Bügelfaktoren</p> <p>Die Lehrkraft richtet verschiedene Bügelarbeitsplätze ein mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hochdruckdampfbügeleisen – Elektrodampfbügeleisen (Niederdruckbügler) – Elektrobügeleisen (Trockenbügler) mit feuchtem Tuch – Elektrobügeleisen <p>Bereitgestellt werden folgende Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Webware: Projektstoff (Baumwolle) – Webware: aus Wolle – Webware: Futterstoff (Polyamid oder Acetat) – Maschenware (gröbere Struktur) <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erkennen an einer ungebügelten Bluse die Notwendigkeit des Bügelns. • Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Gefahrenquellen beim Bügeln anhand der Unfallverhütungsvorschriften. • Die Schülerinnen und Schüler führen an den verschiedenen Lernstationen (4 Bügelplätze) Bügelversuche durch. An jeder Station sind alle vier Materialien zu bearbeiten. Es ist jeweils ein Protokollblatt auszufüllen. • Jede Gruppe stellt eine Station im Plenum vor; die Ergebnisse werden diskutiert und auf dem Ergebnisblatt dokumentiert. 	<p>fragend/entwickelnd</p> <p>fragend/entwickelnd</p> <p>Stationenlernen in Gruppen, pro Station ca. 10 min; Arbeitsanweisungen und Protokollblätter (Anlagen 1.1 bis 1.4)</p> <p>Ergebnisblatt (Anlage 1.5a und 1.5b)</p>	2 h	

7.2 Liste der Lernfeldhandreichungen (Auszug)

Stand: April 2005

Best.-Nr.	Berufsfeld/Beruf	Inhalt
H-04/52	Maßschneiderinnen/Maßschneider, Modenäherinnen/Modeschneiderinnen, Modistinnen/Modisten	Grundstufe Lernfeld 1
H-04/53	Maßschneiderinnen/Maßschneider, Modenäherinnen/Modeschneiderinnen, Modistinnen/Modisten	Grundstufe Lernfeld 2
H-04/54	Maßschneiderinnen/Maßschneider, Modenäherinnen/Modeschneiderinnen, Modistinnen/Modisten	Grundstufe Lernfeld 3
H-04/55	Maßschneiderinnen/Maßschneider, Modenäherinnen/Modeschneiderinnen, Modistinnen/Modisten	Grundstufe Lernfeld 4
H-04/56	Maßschneiderinnen/Maßschneider, Modenäherinnen/Modeschneiderinnen, Modistinnen/Modisten	Grundstufe Lernfeld 5

Anmerkung:

Hinweise auf Umsetzungshilfen und zur Bewertung von Kompetenzen sind auf der Homepage <http://www.lernfelder.schule-bw.de/> zu finden.

Sie können die Umsetzungshilfen in Papierform und in der Regel auch als CD in digitaler Form über das Landesinstitut für Schulentwicklung (LS) unter handreichungen@abt.3.leu.bw.schule.de bestellen.

Achten Sie bitte bei Ihrer Bestellung auf die korrekte Angabe der Handreichungsnummer.

7.3 Bildquellennachweis

Mit freundlicher Genehmigung von VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL Nourney, Vollmer GmbH & Co., Haan-Gruiten, haben wir die Abbildungen auf den nachfolgend genannten Seiten aus dem Fachbuch Fachwissen Bekleidung (Europa-Nr. 62013) verwendet: 46, 47.

Mit freundlicher Genehmigung von Firma Veit, Bügelgeräte, Landsberg, haben wir die Abbildungen auf den nachfolgend genannten Seiten verwendet:

Titelseite, 43, 44, 48, 49, 64, 65.

**Landesinstitut für Schulentwicklung
Rotebühlstraße 131
70197 Stuttgart**



www.ls-bw.de